

# **Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder**

Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe



**Jahresprogramm 2015**

---

Zum Titelbild:

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster renoviert und errichtet das neue Geomuseum, und zwar unter der Leitung von Professor Dr. Harald Strauß. Er hat bereits die Dorstener Kinder mit seinen spannenden Forschungsberichten über drei Jahre hin in der Kinder-Uni begeistert. z. B. mit einem „Blick in die Wiege des Lebens“.

Im Laufe der Zeit wurde die Forschungsfreude der zuhörenden und nachfragenden Kinder immer größer, so dass Professor Dr. Strauß davon überwältigt war und die Kinder zur Eröffnung des Geomuseums in Münster eingeladen hat. Darüber hinaus hält der beliebte Professor Strauß für uns eine Überraschung bereit.

Das neue Geomuseum steht in der Nähe des Domes von Münster und soll im Dezember 2015 eröffnet werden. Das Titelbild des Programms zeigt sehr verkleinert den Ammoniten, der tatsächlich etwa einen Meter groß ist. Dieser Ammonit ist ca. 195 Mio. Jahre alt. Der Fundort ist das heutige Stuttgart in Baden-Württemberg. Mehr dazu erfahren wir beim Besuch des Geomuseums.

Nach der Fertigstellung werden wir auf Einladung von Professor Dr. Strauß mit einem Bus nach Münster zum Geomuseum fahren.

---

*Sehr geehrte Eltern!*

Kinder sind ein Geschenk Gottes  
und tragen vom Anfang ihres Lebens an  
unterschiedliche,  
unsere Welt bereichernde Begabungen  
und Verhaltensweisen in sich.

Dieses muss von Eltern, Lehrer/innen und Kindergärtner/innen durch eine  
aufmerksame und wohlwollende Begleitung der ihnen anvertrauten Kinder  
zunächst entdeckt und mehr und mehr zur Entfaltung der Selbstständigkeit  
und Urteilsfähigkeit geführt werden.

Man bedenke dabei:

„Das elterliche Erziehungsrecht und der staatliche Erziehungsauftrag nach  
Artikel 7, Absatz 1 des Grundgesetzes sind nicht voneinander zu trennen.“

Zur Bewältigung dieser insgesamt anspruchsvollen Anforderungen bietet  
Ihnen die Stiftung in dem beiliegenden Programm vielfache und stützende  
Hilfen an, die Sie bitte regelmäßig gerne ausgiebig benutzen können.

Helga Pelz-Anfelder  
Rektorin i. R., Stifterin

---

*Ein tragfähiges pädagogisches Fundament:*

*Eine gute Erziehung ist die,  
die das Kind wohlwollend begleitet,*

*seine Begabungen entdecken und  
uneigennützig zur Entfaltung bringen will,*

*so dass das Kind zu sich selbst findet*

*und als Persönlichkeit  
die Zukunft für sich selbst  
und die Gesellschaft  
mit Gottes Hilfe gestalten kann.*

*Pelz / Pelz-Anfelder*

---

# Elternhaus und Schule gemeinsam

## „Unterstützung statt Erziehung?“

### Vortrag mit Gespräch

Durch die Perspektive „Unterstützung statt Erziehung“ bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Beziehung zu den eigenen Kindern neu zu überdenken und Erfolgserlebnissen den Weg zu ebnen. Der Vortrag wird an zwei Standorten angeboten, um einen kurzen Weg zu ermöglichen:

Dienstag, 24.03.2015  
19:30 – 21:30 Uhr  
Antoniuschule  
Holsterhausen  
Heroldstraße 1  
46284 Dorsten

Donnerstag, 07.05.2015  
19:30 – 21:30 Uhr  
Bibi am See (Gesamtschule)  
Wulfen  
Wulfener Markt 2  
46286 Dorsten

Referent:

Dr. phil. Hubertus von Schoenebeck  
„Freundschaft mit Kindern – Förderkreis e. V.“

Dr. von Schoenebeck hat als Lehrer gearbeitet, ist Sachbuchautor zu Erziehungsfragen und seit 30 Jahren in der Erwachsenenbildung im In- und Ausland tätig. Er ist Vater von erwachsenen und jüngeren Kindern und besitzt einen großen Erfahrungsschatz.

---

# **Pädagogische Clubs**

**für förderungsbedürftige sowie  
für besonders begabte Schülerinnen und Schüler  
- außerschulische Förderung -**

## **Kunst-Experimentier-Club**

Leitung: Ursula Monik  
Ort: Kunstraum der Volkshochschule,  
Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6  
Termine: donnerstags, wöchentlich, 17:00 – 18:00 Uhr

Hier erfahren die Kinder/Jugendlichen einiges über die Menschheitsgeschichte, bis hin zu einem Blick in die Zukunft, zu dem sie malen, basteln und gestalten.

Auch das kindgerechte Kennenlernen der spannenden Welt von Gegenwartskunst, Kunstepochen, Künstlern oder unserer Kulturgeschichte gehört dazu.

Ferner besteht für die Kinder/Jugendlichen aber immer die Möglichkeit, eigene Themen mit einzubringen, z. B. alte Stühle gestalten oder T-Shirts bemalen.

Im Kunst-Experimentier-Club können sich alle Kinder praktisch in den vielfältigen Bereichen der Bildenden Künste betätigen. In altersgemäßer Weise erlernen sie hier die grundlegenden Kenntnisse im Umfang mit den verschiedenen Materialien, Werkstoffen und Werkzeugen der Bildenden Künste. Hier lernen sie alle gängigen Techniken in einem Kurs wie Aquarell-, Acryl-, Pastellmalerei, Zeichnung, Linol- und Holzschnitt (Handabdruck), Gestaltung (Herstellung von Objekten aus Pappmaché, Beton, Ytong, ...) und erwerben damit im Laufe der Zeit ein breites fachliches Wissen und einen gekonnten handwerklichen und vor allem einfallsreichen Umgang in der praktischen Umsetzung ihrer Ideen und Themen.

**Neuaufnahmen zu den Clubs sind jederzeit möglich.**

**Nähere Informationen (Inhalte, Anmeldungen, Kosten) bei der Stiftung.**

---

# **Individuelle Förderung**

## **– Chinesische Kalligrafie – Philosophie – Lerntechniken –**

Leitung:	Dipl.-ECHA Naz Bastani
Ort:	VHS, Raum 109, Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6
Termin:	samstags, 14-tägig bzw. monatlich, 09:30 – 11:30 Uhr

Im Chinesischen sind Kunst und Sprache eng verbunden. Deshalb sind die komplizierten Schriftzeichen der chinesischen Kalligrafie für hochbegabte Kinder ein willkommenes geistiges Futter. Auch die chinesische Sprache und Kultur kommen hier nicht zu kurz.

Eigene Lösungsvorstellungen bietet der Clubbereich Philosophie, der oft „aus aktuellem Anlass“ in das Samstagsprogramm aufgenommen wird. Philosophieren schärft den Verstand und trainiert die Überzeugungskraft.

Aber auch das „Lernen lernen“ darf nicht vernachlässigt werden, denn bei Klausuren müssen bestehende Strukturen beachtet werden, um erfolgreich zu bestehen. Deshalb werden auch wertvolle Lerntechniken vermittelt. Individuelle Förderung bedeutet somit, dass es samstags immer abwechslungsreich ist, um seine Begabungen nutzen und entfalten zu können.

**Neuaufnahmen zu den Clubs sind jederzeit möglich.**

**Nähere Informationen (Inhalte, Anmeldungen, Kosten) bei der Stiftung.**

---

# Japan-Club

Leitung:	René van Meegdenburg
Päd. Begleitung:	Dipl.-ECHA Naz Bastani
Ort:	VHS, Raum 109, Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6
Termin:	samstags, 14-täglich 11:30 – 13:00 Uhr

Der ostasiatische Staat Japan ist flächenmäßig der viertgrößte Inselstaat der Welt und gehört mit 126 Mio. Einwohnern zu den zehn bevölkerungsreichsten Ländern der Erde. Technische Produkte sind oft „made in japan“, denn Japan ist ein hoch entwickeltes Industrieland und zählt zu den acht größten Industrienationen der Welt. Aber auch aus anderen Gründen ist Japan ein faszinierendes Land.

René van Meegdenburg war selbst ein Jahr dort und kann über Sprache und Kultur sowie über „seine“ Stadt Toyohashi an der Ostküste des Pazifiks berichten. Toyohashi ist nicht nur von der Größe mit Gelsenkirchen vergleichbar, sondern gilt als Teil des Ruhrgebiets von Japan. Die deutsche Autostadt Wolfsburg pflegt eine Städtepartnerschaft zu Toyohashi.

Schülerinnen und Schüler, die selbst einmal ein Auslandsjahr planen, die sich aber auch für fremde Kulturen interessieren, finden im Japan-Club wertvolle Anregungen und Informationen. Der Schwerpunkt wird auf der japanischen Sprache liegen, jedoch wird auch die Kultur nicht außer Acht gelassen.

**Neuaufnahmen zu den Clubs sind jederzeit möglich.**

**Nähere Informationen (Inhalte, Anmeldungen, Kosten) bei der Stiftung.**



---

# **Forder-Förder-Projekt (FFP)**

## **Wittenbrinkschule**

Der Bildungsauftrag zur individuellen Förderung jedes Kindes bedeutet, dass nicht nur die lernschwachen, sondern auch die besonders begabten Kinder individuelle Förderung benötigen. Ein begabungsgerechtes Bildungssystem ermöglicht auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer Stärken die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Ein geeignetes Fördermodell ist dabei das Forder-Förder-Projekt, das an der Westfälischen Wilhelms-Universität entwickelt worden ist und nun im fünften Jahr an der Wittenbrinkschule durchgeführt wird.

Die Wittenbrinkschule ist seit 20 Jahren Schwerpunktschule für gemeinsamen Unterricht in der Primarstufe und verfügt somit über große Erfahrungen im Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Durch die Ausweitung ihres schulischen Förderangebotes für Kinder mit besonderer Begabung entwickelt sie sich immer stärker als Schule der individuellen Förderung zur Schule für Gemeinsames Lernen.

In diesem Jahr werden 14 Schülerinnen und Schüler während des Projektes durch Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani, Lehrerin an der Gesamtschule Wulfen, und Jessica Schleiden, Wittenbrinkschule betreut.

Projektzeitraum 1. Halbjahr 2015

Das Forder-Förder-Projekt schließt ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten. Der Termin, kurz vor den Sommerferien, ist in der Schule zu erfahren.

Nähere Informationen auch bei der Stiftung.

---

# **Forder-Förder-Projekt (FFP)**

## **Realschule St. Ursula**

Auch die Realschule St. Ursula ist sich ihrer Verantwortung in unserem Bildungssystem bewusst. Dafür steht zum einen die Überzeugung, dass ein guter Abschluss der Sekundarstufe I eine wesentliche Voraussetzung für eine Berufsausbildung ist, zum anderen aber auch die Chance eröffnen muss, anschließend die gymnasiale Oberstufe besuchen zu können, um den Abschluss der Sekundarstufe II zu erreichen.

Im Jahr 2015 wird die Realschule erstmals auch ein sog. Forder-Förder-Projekt durchführen, nachdem das Gymnasium St. Ursula in dieser Projektarbeit bereits über mehrjährige Erfahrungen verfügt.

Die Schüler/innen werden durch Frau Dipl.-ECHA Miriam Baumeister und Herrn Marc Koch betreut.

Projektzeitraum 1. Halbjahr 2015

Das Forder-Förder-Projekt schließt ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten. Der Termin, kurz vor den Sommerferien, ist in der Schule zu erfahren.

Nähere Informationen auch bei der Stiftung.

---

# Begabtenförderung

## in der Gesamtschule Wulfen

Die zuvor genannten Forder-Förder-Projekte sind eine Möglichkeit der schulischen Begabtenförderung. Nach dem Prinzip der individuellen Förderung werden an jeder Schule Möglichkeiten gesucht, die Schüler/innen in geeigneter Weise zu fördern. Ein Beispiel der Gesamtschule Wulfen, die sich aus ihrer Tradition heraus als Schule für alle versteht, soll aus aktuellem Anlass hier vorgestellt werden:

Im Rahmen der Begabtenförderung an der Gesamtschule wurden 2011/12 ein Videofilm und eine interaktive Multimedia-DVD hergestellt, die die 400 Jahre alte Tüshaus-Mühle im Stadtteil Deuten porträtiert. Teilgenommen hat eine Schülergruppe aus den Jahrgängen 7 und 8 unter der Leitung der Lehrpersonen Frau Sylke Wedekind-Otto und Herrn Sebastian Brandherm und der Projektleitung von Frau Sabine Bornemann. Entstanden ist ein hervorragender Beitrag zur regionalen Agrar- und Industriegeschichte am Beispiel eines Originalschauplatzes. Die Mühle hat damit auch als außerschulischer Lernort einen bedeutenden Platz eingenommen.

Die Tüshaus-Mühle feiert am Samstag, 19. September 2015, mit einem großen Fest das 400-jährige Bestehen, denn die Mühle wurde 1615 errichtet. Wer mehr darüber erfahren möchte, hat dazu die Möglichkeit, den Film und die DVD zum Preis von je 10 € bei der Gesamtschule Wulfen zu erwerben. Der Erlös fließt in neue Medienprojekte der Gesamtschule.

Den 19.09.2015 sollte man sich auch unbedingt vormerken. Der Besuch wird sich lohnen.

### Lesetipps

400 Jahre Tüshausmühle, Manfred Loick, Heimatkalender der Herrlichkeit Lembeck und der Stadt Dorsten 2015, 74. Jahrgang, Seite 100

Multimedia-Projekt der Gesamtschule Wulfen über die Tüshausmühle in Dorsten-Deuten, Sabine Bornemann, Vestischer Kalender 2015, 86. Jahrgang, Seite 136

---

# Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen

von sich erzählen

gehört werden

Gefühle ausdrücken

in Kontakt treten

Ruhige und zurückgezogene Kinder fallen im komplexen schulischen Alltag häufig nicht auf. Sie bleiben dadurch oftmals hinter ihren Möglichkeiten zurück, weil sie weniger Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ihnen dadurch nicht so viel Unterstützung entgegengebracht wird.

In einer kleinen Gruppe mit 4 bis 5 Kindern im Grundschulalter und im Raum der Musik lässt sich spielerisch Neues ausprobieren, die eigene Lebendigkeit und Eigeninitiative entwickeln. Musikmachen motiviert über das Erlebte miteinander zu sprechen und Freude am kommunikativen Austausch mit anderen zu entwickeln. Das neu erlernte Verhalten im Spielraum der Musik lässt sich mit der Zeit auf andere Bereiche übertragen.

Musik trägt damit sehr zur persönlichen Entwicklung bei. Die Stiftung hat deshalb zum Schuljahr 2014/15 im Stadtteil Wulfen ein Musikangebot eingerichtet.

- Leitung: Reinhold Boß  
Musiktherapeutin und -pädagogin
- Ort: Gesamtschule Wulfen, Wulfener Markt 2
- Termin: donnerstags 15:15 bis 16:00 Uhr
- Anmeldungen: Interessenten können sich jederzeit bei der Stiftung anmelden.

---

# Lehrerfortbildung

## Thema: Inklusion

Unter dem Leitwort „Inklusion“ finden massive Veränderungen in der Schullandschaft statt. Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler haben bisher in getrennten Schulsystemen gearbeitet, sie haben aber künftig zunehmend gemeinsamen Unterricht unter einem Dach. Dabei muss verhindert werden, dass einzelne Kinder mehr betreut als unterrichtet werden, denn die Schule ist ein Ort des Lernens.

Das Leitwort „Inklusion“ darf deshalb nicht zu einem Leidwort werden, sondern muss mit Leben erfüllt werden. Der Grundgedanke der „Individuellen Förderung“ ist dabei im Grunde genommen nicht neu, denn schon immer sollte jedes Kind gefördert werden. Für Kinder mit Sinneseinschränkungen gab und gibt es spezielle Förderschulen für Sehen, Sprache, Hören und Kommunikation, bei anderen Einschränkungen gibt es die Förderschwerpunkte geistige, körperliche und motorische, emotionale und soziale Entwicklung sowie bei Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens den Förderschwerpunkt Lernen.

Das besondere Förderschulwesen, das auf die konkrete Art der Behinderung oder Beeinträchtigung eingeht, weil für jeden Zweig eine eigene sonderpädagogische Fachausbildung besteht, soll aufgegeben werden.

Da die Inklusion, also die Zusammenführung von Kindern große Beachtung findet, wobei allerdings die Bildung anscheinend vernachlässigt wird, ist es wichtig, dass die politische und gesellschaftliche Erwartung, dass alle gemeinsam lernen, auch erfüllt werden kann und nicht nur bürokratische Lösungen und Betreuungsangebote bringt.

Im Prozess der inklusiven Bildung müssen alle Lernenden erreicht werden. Dadurch wird das sehr differenzierte Förderschulsystem nicht überflüssig, aber das Netz sonderpädagogischer Einrichtungen wird grobmaschiger werden.

Ein erster wichtiger Schritt ist, dass die Lehrpersonen in den Regelschulen von den Kompetenzen der Sonderpädagogen profitieren. Eine ausgiebige und regelmäßige Unterstützung und Begleitung ist unabdingbar, denn die Sonderpädagogen verfügen nicht nur über Fachkompetenz, sondern auch über reichhaltige Erfahrungen.

---

## **Workshop „Inklusion“**

Die Stiftung bietet ein Forum, dass Sonderpädagogen der von Kettler-Schule und Lehrkräfte der allgemeinen Schule sich in Form von Workshops über die Behinderungen und Beeinträchtigungen, über das unterschiedliche Lern- und Sozialverhalten, über die Verarbeitung des Lernstoffes, über die Hausarbeit, die Zusammenarbeit mit den Elternhäusern und vieles anderes mehr austauschen können.

Referenten aus unterschiedlichen sonderpädagogischen Fachgebieten haben sich bereit erklärt, diese Workshops für Lehrkräfte aus Primar- und Sekundarstufe durchzuführen. Das konkrete Angebot soll sich nach den Bedürfnissen der Kollegen der allgemeinen Schule richten.

**Der erste Workshop soll nach den Osterferien angeboten werden. Interessierte Lehrkräfte aus der Primar- und Sekundarstufe können sich bis Ende Februar 2015 bei der Stiftung melden und dabei konkrete Themenwünsche nennen.**

---

## Vortrag „Inklusion“

Bei der Umsetzung der Inklusion muss eine breit angelegte Diskussion erreicht werden, die mit einem Vortrag eingeleitet wird.

Thema: **Professionalisierung in und für Inklusive Bildung**  
– mehr als eine schulische Herausforderung

Referent: **Marcel Veber**  
Westfälische Wilhelms-Universität  
Institut für Erziehungswissenschaft,  
Abteilung Schulpädagogik/  
Schul- und Unterrichtsforschung

Termin: Dienstag, 19.05.2015, 19:30 Uhr

Ort: Forum der VHS,  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Der Referent lenkt seine Ausführungen auf die Bedingungen in den Schulen. Da die Situation und die Voraussetzungen an jeder Schule unterschiedlich sind, wird die multiprofessionelle Teamarbeit sowie die Organisations- und Personalentwicklung als Gelingensbedingungen in den Vordergrund gestellt.

Die Zuhörer können kein konkretes „Handwerkszeug“ erwarten, da dies erst nach und nach entwickelt werden kann. Weitere Veranstaltungen werden in Absprache mit den Teilnehmern bei diesem Projekt unter Nutzung der vorhandenen lokalen Potenziale abgestimmt.

---

# Kinder-Universität

Man nehme 2 Teile Wasserstoff (gasförmig), mische diese mit 1 Teil Sauerstoff (ebenfalls gasförmig), zünde dieses Gemisch an – es gibt einen Knall – und wir bekommen Wasser! Dabei haben sich zwei Atome Wasserstoff (Symbol H) und ein Atom Sauerstoff (Symbol O) zu einem Molekül Wasser ( $H_2O$ ) verbunden. Aber Wasser weist noch mehr Besonderheiten auf. Wärmeres Wasser hat eine andere Dichte als kälteres Wasser. Es kann zu Eis und Schnee werden, aber es kann sich auch als Wolke in Luft auflösen. Wasser ist die Grundlage allen Lebens auf unserem Planeten. In dieses faszinierende Thema werden wir bei der Kinder-Uni durch Bilder und Experimente sehr interessante Einblicke erhalten.

Thema: **Unser Wasser ist nicht normal**

Referent: Professor Dr. Bernhard Surholt  
Institut für Hygiene  
Universitätsklinikum Münster  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Termin: Freitag, 08.05.2015, 15:30 Uhr

Ort: Aula der Realschule St. Ursula  
Hardt, Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten

Mit Rücksicht auf die Ganztagsangebote in den Schulen wird dieses spannende und interessante Thema an einem Freitagnachmittag angeboten, um vielen Schülerinnen und Schülern den Besuch der Kinder-Uni zu ermöglichen. Eltern sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen.



---

# Großveranstaltung

## Welche weiterführende Schule ist für mein Kind am besten geeignet?

Referenten:           Vertreter/innen aller Schulformen  
                              (Haupt-, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule)

Termin:                 Dienstag, 27.10.2015, 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort:                     Aula des Gymnasium Petrinum,  
                              Bildungszentrum Maria Lindenhof,  
                              Im Werth 17, 46282 Dorsten

Vor der Anmeldung eines Kindes zur weiterführenden Schule sollten die Eltern die verschiedenen Angebote kennen lernen, da die Schulwahl eine entscheidende Weichenstellung bedeutet. Wir stellen die verschiedenen Schulformen, die Schulstandorte und die Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten vor. Die Referenten werden vortragen, welche Voraussetzungen günstig sind, um eine bestimmte Schulform erfolgreich und mit Freude zu besuchen.

Zu dieser sehr wichtigen Veranstaltung sind alle Eltern der Schüler/innen des 4. Jahrgangs eingeladen.

---

# Mein Körper gehört mir

Sexuelle Gewalt an Kindern ist leider kein Einzelfall und passiert in unserer unmittelbaren Umgebung.

Jedes 3. Mädchen und jeder 9. Junge wird vor seinem 16. Lebensjahr Opfer sexueller Übergriffe. Auf Nordrhein-Westfalen bezogen heißt das, dass jährlich 2.600 Kinder sexuell missbraucht werden. Aber das sind nur die Fälle, die zur Anzeige kommen. Studien gehen von weitaus mehr Opfern aus. Dabei muss jedes Opfer durchschnittlich 9 Mal um Hilfe bitten, bis es einen Menschen findet, der ihm glaubt. Umso wichtiger ist es, das Schweigen, das den Täter schützt und das Kind isoliert, zu brechen. Bereits zum 16. Mal findet in allen Dorstener Grundschulen das Projekt gegen sexuellen Missbrauch statt.

Zunächst findet die Theateraufführung „Mein Körper gehört mir“ als Sichtveranstaltung für die Eltern der Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrgangs der Grundschulen statt, um die Eltern für das Problem zu sensibilisieren und über den Ablauf des Projektes zu informieren. Diese Sichtveranstaltung findet jährlich im Januar statt. Das Theaterstück der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ist ein Präventionsprogramm gegen Übergriffe und sexuellen Missbrauch. Im Anschluss an die Sichtveranstaltung wird das Theaterstück mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren in allen 4. Klassen der Dorstener Grundschulen gespielt. In diesem Schuljahr nehmen 700 Kinder aus 35 Klassen der Dorstener Grundschulen daran teil.

Aufgrund der großen Bedeutung wird das Projekt durch eine Lehrerfortbildung begleitet, das unter Mitwirkung von Herrn Kriminalhauptkommissar Diether Michalak, Polizeipräsidium Recklinghausen, Kommissariat Vorbeugung und mit ärztlicher Beratung der Vestischen Kinderklinik Datteln durchgeführt wird.

Termin: Donnerstag, 12.02.2015, 10:00 – 13:00 Uhr  
Ort: Volkshochschule  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Nähere Informationen: Rektorin Margret Hörsch,  
Wittenbrinkschule, Tel. 02369 – 8456

---

# Universität und Stiftung

## **ECHA–Zertifikat und –Diplom**

### **Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen im vorschulischen und schulischen Bereich**

Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen stellen eine große Herausforderung sowohl für Erzieherinnen und Erzieher in der vorschulischen als auch für Lehrpersonen in der schulischen Praxis dar. Begabte lernen viele Dinge früher, schneller und oft ganz anderes als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Damit sie diese Potenziale entwickeln können, bedarf es einer hohen Professionalität der begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Gerade in Anbetracht der aktuellen Debatte um eine inklusive Bildung müssen auch die Bedürfnisse Begabter berücksichtigt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch die Gruppe der Begabten sehr vielfältig ist. Etwa dann, wenn Begabte eine Zuwanderungsgeschichte haben oder sozial benachteiligt sind.

Anmeldungen für das ECHA-Zertifikat für Erzieherinnen und Erzieher und zum ECHA-Diplom für Lehrpersonen (Beginn Herbst 2015) sind beim icbf möglich. Der Diplomkurs ECHA XVII findet teilweise in Dorsten statt. Aufgrund guter Beteiligung aus Dorsten und Umgebung treffen sich die wissenschaftlichen Literaturzirkel regelmäßig in Dorsten, um die theoretischen Grundlagen der Ausbildung zu erarbeiten.

Ort: Bildungszentrum Maria Lindenhof,  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Zirkelleitung: Moderatorin Hilde Machowinski

Zirkelleitung: Moderatorin Petra Schickedanz

Nähere Informationen: [www.icbf.de](http://www.icbf.de)  
und über die Stiftung

---

# Universität und Stiftung

## Experte Individuelle Förderung Qualifizierung von Lehrpersonen in der Primar- und Sekundarstufe

Individuelle Förderung ist eine der zentralen Herausforderungen in unserem Bildungssystem. Gerade in der Diskussion mit Heterogenität und Inklusion handelt es sich um ein relevantes Themengebiet für Lehrpersonen. Das ICBF bietet in Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif) den Zertifikatskurs „Experte Individuelle Förderung“ an. Das vom lif entwickelte und evaluierte Qualifizierungskonzept soll es Lehrpersonen aller Schulformen ermöglichen, ihre fachlichen, diagnostischen, didaktischen und kommunikativen Kompetenzen zur individuellen Förderung zu erweitern und somit eine optimale Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird bestätigt durch ein Zertifikat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.lif-nrw.de> oder über die Stiftung.



Potenzialentwicklung.

---

Begabungsförderung.

---

Bildung der Vielfalt.

---

---

## 5. Münsterscher Bildungskongress

Der vom 9. – 12. September 2015 stattfindende Kongress steht in der Tradition der seit 2003 vom Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) an der Universität Münster veranstalteten Bildungskongresse, welche in der Vergangenheit mit hohen Teilnehmerzahlen und sehr positiver Resonanz durchgeführt wurden.

Gemäß der Leitidee „Potenzialentwicklung. Begabungsförderung. Bildung der Vielfalt.“ werden auf dem viertägigen Kongress zentrale Themen zur Entwicklung von Potenzialen und Begabungsförderung vorgestellt. Es gilt, die Potenziale aller Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen, individuell zu fördern und die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler als Ressource für erfolgreiche Lernprozesse zu nutzen. Ein besonderer Fokus des Kongresses ist auf die Förderung mehrfach außergewöhnlicher Kinder und Jugendlicher, z. B. mathematisch begabter Kinder mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten, gerichtet. Die Möglichkeit der gezielten Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Lagen bzw. mit Migrationshintergrund sowie die systematische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen und Talenten ist wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung. Es werden aktuelle Forschungsergebnisse, Konzepte und Projekte vorgestellt, die sich sowohl auf eine bereichsübergreifende als auch auf eine bereichsspezifische Begabungsförderung beziehen.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung

unter <http://www.icbf-kongress.de>

---

# Medienkompetenz

## Medienkompetenztraining

Die Nutzung der modernen Medien vom PC bis hin zum Smartphone ist für junge Menschen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Auch im Schulunterricht werden gern die Chancen genutzt, die Internet und moderne Software uns bieten.

Leider sind mit diesen Chancen auch Risiken verbunden. Fast täglich können wir über Probleme beim „Chatten“ und Datenmissbrauch lesen.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Umgang mit den Medien angehalten werden, wird seit einigen Jahren ein Medienkompetenztraining angeboten, das von verschiedenen Schulen wahrgenommen wird.

Im Jahr 2015 beteiligen sich folgende Schulen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7:

1. Erich-Klausener-Schule, Schulzentrum Pliesterbecker Straße, Holsterhausen, Juliusstraße 1, 46284 Dorsten
2. Gesamtschule Wulfen, Wulfener Markt 2, 46286 Dorsten

Leitung: Medienreferent Johannes Wentzel,  
Fa. Nethex, Münster  
Medienkompetenz für die Bildungsarbeit

Zum Abschluss des Projektes an beiden Schulen findet ein Elterninformationsabend statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind:

Termin: Dienstag, 16.06.2015, 19:30 Uhr

Ort: Erich-Klausener-Schule  
Holsterhausen  
Juliusstraße 1  
46284 Dorsten

---

# Medienkompetenz

## Smartphone geht vor – auch in der Schule?

### Podiumsgespräch

Im digitalen Zeitalter mit ständiger Erreichbarkeit über Smartphones sind Ablenkungen allgegenwärtig. Die Konzentration auf einzelne Aufgaben wird zunehmend schwieriger. In der Schule stellen die Aufmerksamkeitskiller Lehrer und Lernen vor drängende neue Herausforderungen. Im Podiumsgespräch mit Lehrer- und Schülervertretern zeigt Dr. Thomas Schutz - Mitautor des kürzlich erschienenen gleichnamigen Buches - auf, welche Schwierigkeiten und neuen Lernanforderungen die massive Digitalisierung des Alltags und die dadurch veränderte Wahrnehmung der Lernenden mit sich bringen. Brisant dabei: Ältere, technologisch weniger versierte Generationen unterrichten die jüngeren „Digital Nativ“ – Generationen Y und Z, deren Gehirne durch die Digitalisierung des Alltags offenbar anders geprägt sind. Die brennende Frage: Wie ist die Kluft zwischen traditionell und digital Lernenden zu überbrücken?

Referent: Dr. Dipl.-Biologe Thomas Schutz

Moderation: Wolfgang Gorniak

Termin: Donnerstag, 16.04.2015, 19.30 - 21.45 Uhr

Ort: Forum der VHS

Bildungszentrum Maria Lindenhof

Im Werth 6, 46282 Dorsten

Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule,  
Eintritt 7,00 EUR.

---

# Projekt gegen Mobbing

## Ist das schon Mobbing? oder „Einfach nur ärgern?“

Mobbing als ein systematisches Fertigmachen gehört längst zum Alltagsbild – auch an Schulen. Untersuchungen zufolge ist mindestens jedes siebte Kind im Laufe seiner Schulzeit von Mobbing betroffen. Nicht nur die Eltern, auch viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind erschrocken über das Ausmaß und die Auswirkungen von Mobbing und stehen dem Phänomen oft ratlos gegenüber.

Dabei geht das Thema nicht nur die 5 – 10 % an, die als Täter oder Opfer das Mobbing erleben. Genauso wichtig ist es für die scheinbar nicht Betroffenen, die schweigende Mehrheit, die bei der Lösung des Problems mithelfen können und müssen. Hingucken, statt wegsehen, ist der wichtigste Punkt.

Die asb – arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V. Münster, hat das Projekt „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ als ein Instrument der Mobbing-Prävention und -Intervention mit ganzen Schulklassen entwickelt.

Im Jahr 2015 beteiligt sich das Gymnasium Petrinum mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an dem Projekt, das von der Stiftung unterstützt wird.



---

# Coolnesstraining

Um seinen Platz im Leben zu finden, ist man nicht nur auf der Suche nach dem richtigen Weg. Manchmal sind auch Hindernisse aus dem Weg zu räumen, es ist auch mancher Positionskampf zu bestehen. Dabei sind jedoch Grenzen zu beachten, Respekt, Aufmerksamkeit und Disziplin im Umgang mit anderen sind wichtige Bausteine zur Verbesserung der sozialen Kompetenz. Das muss gelernt und trainiert werden.

Da aggressives Verhalten erlernt wird, kann dieses Problemverhalten durch neue Lernprozesse auch wieder abgebaut oder zumindest gebessert werden. In einem Coolnesstraining werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der Gruppenidentität und der Klassengemeinschaft
- Gemeinsames Erarbeiten von Grundregeln für ein gutes Miteinander in der Klasse
- Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls der einzelnen Schüler
- Förderung der Toleranz gegenüber anderen
- Sensibilisierung in Bezug auf die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Vermittlung von Methoden zur gewaltfreien Lösung von Konflikten
- Einübung von Praktiken zur Deeskalation

Das schulinterne Projekt an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule wird von der Stiftung unterstützt und im 7. Jahrgang durchgeführt.

---

# Schulleiterfortbildung

Thema:	<b>Führung in der Schule</b> Rechte und Pflichten der Dienstvorgesetzteneigenschaft
Teilnehmer:	Schulleiterinnen und Schulleiter der Grund- und Förderschulen
Referentin:	Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel
Termin:	Donnerstag, 16.04.2015, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Volkshochschule Bildungszentrum Maria Lindenhof Im Werth 6, 46282 Dorsten Raum 207

---

# Schulleiterfortbildung

## Dyskalkulie – notwendiger Förderbedarf

Mathematik – das ist mehr als die Beherrschung der Grundrechenarten. Im Unterricht stellt sich das Problem, dass die Kinder nicht nur unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, sondern auch der Lern- und Entwicklungsstand jedes Kindes im mathematischen Denken anders verläuft. Im Klassenverband müssen sowohl lernschwache, normal begabte als auch lernstarke Rechner gemeinsam und dennoch individuell unterrichtet und gefördert werden.

Dyskalkulie (Rechenschwäche) zeigt sich in verschiedenen Ausprägungen, sowohl bei lernschwachen als auch bei lernstarken Kindern. Hier werden selbstverständlich unterschiedliche Vorgehensweisen notwendig, um dem rechenschwachen Kind zu helfen.

In einer Schulleiterkonferenz mit den Rektorinnen und Rektoren der Dorstener Grundschulen wird über die möglichen pädagogischen und psychologischen Fördermaßnahmen und ihre Wirkungskraft bei Dyskalkulie gesprochen.

Referent: **Wolfgang Hoffmann**  
Integrativer Dyskalkulietherapeut FH

Termin: Dienstag, 21.04.2015, 14:00 Uhr

Ort: Volkshochschule  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten  
Raum 218

Ziel ist es, konkrete Hilfen für die Schülerinnen und Schüler in den Dorstener Grundschulen zu erarbeiten, um flächendeckend ein einheitliches Förder- und Unterstützungssystem bei Dyskalkulie zu etablieren.

---

# Kooperation mit der VHS

## Nix mehr vergessen!

### Vortrag

Namen, Verhandlungsargumente, Pincodes, Erledigungen, Aufträge, Fakten, eine Rede - was müssen wir nicht alles auf Abruf parat haben. In diesem unterhaltsamen Vortrag erhalten Sie einen Einblick in verblüffend effektive Gedächtnistechniken und ihr vielseitiges Anwendungsspektrum. Sie erleben die Wirksamkeit der Mnemotechniken hautnah, die auf bildhaftem Denken und Assoziieren beruhen und hervorragend für die Herausforderungen unseres (Berufs-)Alltags geeignet sind.

Lassen Sie sich vom Potential Ihres "Bio-Computers" Gedächtnis überraschen. Erfolgserlebnisse garantiert!

Die Referentin Sabine Krüger ist Business-Gedächtnistrainerin, Dipl.-Instr.-Pädagogin und Buchautorin.

Termin: Dienstag., 03.03.2015  
19.30 - 21.00 Uhr  
2 UStd., Kurs L1320  
Ort: VHS; Forum

Nähere Informationen (Anmeldung, Kosten) entnehmen Sie dem Programm der VHS: <http://www.vhsundkultur-dorsten.de>

---

# Kooperation mit der VHS

Vertiefungskurs:

## Der kurze Weg zum fantastischen Gedächtnis

Wochenendseminar

Die Anwendung der in einem Basis-Seminar (2014) erlernten Gedächtnistechniken wird auf unterschiedlichste Themen praktisch trainiert. Die Fähigkeiten werden weiter vertieft und Sie gewinnen mehr Sicherheit, Flexibilität und Zeitersparnis im realen Einsatz. Zudem wird die Methodenpalette der Mnemotechniken erweitert.

Inhalte: Kommunikationsthemen: Argumente und Fakten im Kopf behalten, Namen und Gesichter: personenbezogene Infos merken, das weltweit beste System zum Merken von Zahlen und mehr: der Mastercode, mit der Routenmethode einmal gehörte Vorträge in Stichpunkten behalten, Texte: Schlüsselinformationen dauerhaft behalten, Tricks zur Temposteigerung, die Prinzipien sinnvollen und zeitsparenden Wiederholens.

Themenwünsche von Teilnehmern aus dem jeweils persönlichen Arbeitsbereich können gerne berücksichtigt werden.

Voraussetzung ist die frühere Teilnahme am Basis-Seminar.

Termin: Samstag, 25.04.2015  
09.30 - 16.30 Uhr  
8 UStd., Kurs L1330  
12 - 20 Personen  
Ort: VHS; Raum 201

Nähere Informationen (Anmeldung, Kosten) entnehmen Sie dem Programm der VHS: <http://www.vhsundkultur-dorsten.de>

---

# Kooperation mit der VHS

## Schwierige Kinder?!

Vom Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Bildungsurlaub für Erzieher/innen

Pädagogik und Psychologie

"Auffälliges" Verhalten von Kindern stellt Erzieherinnen und Erzieher im Elementarbereich in den letzten Jahren vor wachsende Probleme. Der erste Schritt, dieser Herausforderung konstruktiv zu begegnen: die Gründe verstehen.

Was sind mögliche Ursachen für das "störende" Verhalten einiger Kinder? Warum ärgern uns bestimmte Verhaltensweisen mehr als andere? Wie können wir mit verhaltensauffälligen Kindern in der Gruppe umgehen? Wie werden wir diesen Kindern, der Gruppe und uns selbst gerecht? Und schließlich: Wann müssen wir professionelle Hilfe heranziehen und wo finden wir diese? Antworten auf Fragen wie diese werden im Seminar gemeinsam erarbeitet und weisen den Weg zu Lösungen im Alltag.

Referentin: Beate Reinsch  
Berliner Institut für Frühpädagogik  
Termin: Montag, 19.10.2015 - Mittwoch, 21.10.2015  
09.00 - 12.00 und 12.30 - 14.00 Uhr  
18 UStd., Kurs-Nr. L1310  
10 - 12 Personen  
Ort: VHS; Raum 106

Nähere Informationen (Anmeldung, Kosten) entnehmen Sie dem Programm der VHS: <http://www.vhsundkultur-dorsten.de>

---

# Vorträge

Thema: **Frühkindliche Bildung**  
Chancengerechtigkeit und Verantwortung

Der Rechtsanspruch auf einen Platz im Kindergarten muss im Gegensatz zum späteren Schulplatz bezahlt werden. Außerdem führt das Betreuungsgeld sicherlich zu Überlegungen, ob man einen Kindergartenplatz überhaupt in Anspruch nimmt. So erhalten Kinder schon unterschiedliche Startbedingungen in unserem Bildungssystem. Wir wollen darüber sprechen, welche Bedingungen zu erfüllen sind, damit ein Kind schon im Vorschulalter die besten Voraussetzungen auf eine gute Bildung erhält. Im Vortrag wird insbesondere auf

- die Bedeutung von vorschulischer Erziehung für die Chancen auf Bildungsbeteiligung insgesamt,
- die Anforderungen an Einrichtungen, Personal und Infrastruktur sowie
- zum sozial- und bildungspolitischen Unterstützungsbedarf.

eingegangen. Zur frühkindlichen Bildung gehört nicht nur die Vorbereitung auf die Schule. Auch die sozialen Kompetenzen müssen gefördert werden, um nicht nur in der Gruppe der Gleichaltrigen zu bestehen und um die eigene Persönlichkeit entwickeln zu können. Im Mittelpunkt steht also das Kind, das entsprechend seiner Begabung und nicht nach seiner sozialen Herkunft individuell gefördert werden soll.

Referentin: Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Christliche Sozialwissenschaften

Termin: Mittwoch, 04.11.2015, 19:30 Uhr

Ort: Forum der VHS  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Der Vortrag war bereits für den 29.10.2014 geplant, musste jedoch aus persönlichen Gründen leider verschoben werden. Ein Eintrittspreis wird nicht erhoben.

---

# Vorträge

Thema: **Wer sich bewegt,  
mit dem kann man rechnen**  
Was Kinder für eine gute Entwicklung brauchen

Bewegung ist für Kinder Motor ihrer Entwicklung und Ausdruck ihrer Lebensfreude. Sie erleben und erfahren ihre Welt über ihren Körper und entwickeln implizite Vorstellungen über sich selbst. Die Erfahrung der eigenen Wirksamkeit trägt zum Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes bei. In dem Vortrag wird die Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für den Aufbau von Selbstkompetenz als einem wesentlichen Ziel frühkindlicher und auch schulischer Bildungsprozesse erläutert. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie Kinder ihre Potenziale entfalten und wie ihre Ressourcen über Bewegung entdeckt werden können.

Renate Zimmer ist Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt "Frühe Kindheit" und Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück. Seit 2007 ist sie Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Für ihr besonderes gesellschafts- und bildungspolitisches Engagement für Kinder wurde sie mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 2009 wurde sie von der Zeitschrift "Unicum" zur Professorin des Jahres gewählt.

Referentin: Prof. Dr. Renate Zimmer  
Universität Osnabrück

Termin: Montag, 04.05.2015, 19.30 - 21.30 Uhr

Ort: Forum der VHS  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule, Kurs-Nr. L1340,  
Eintritt 7 EUR.



---

# Forschung

**Projekt 1:**            **Erforschung des individuellen Lernens in seinen positiven, aber auch negativen Folgen (FFP)**

Leitung:            Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster/ICBF Münster/Nimwegen  
(Coaching in Schulen/selbstbestimmtes Lernen)

**Projekt 2:**            **Kooperative Verantwortung für den Erziehungsbereich, auch für frühkindliche Bildung**

Leitung:            Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins,  
Institut für Christliche Sozialwissenschaften  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Projekt 3:**            Münsterscher Bildungskongress  
vom 09.–12.09.2015  
in der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Aus der großen Anzahl der beteiligten Professoren und Professorinnen seien zwei genannt:

- Professor Dr. Andreas Helmke, Universität Konstanz:  
Forschungsthema: Bedingungen der Lernwirksamkeit und Förderung vielfältiger Begabungen
- Professorin Dr. Anne Sliwka, Universität Heidelberg  
Forschungsthema: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik

---

# **Beratungszentrum Halterner Straße 28**

## **Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Dorsten**

### **Wir sind Ihr Ansprechpartner**

für alle am Schulleben Beteiligten aller Schulen in Dorsten.

### **Beratungsangebote**

Das Angebot der Beratungsstelle ist abhängig von der Zielgruppe und dem jeweiligen Anliegen: Während Schulen im Bereich der Schulentwicklung Unterstützung erhalten, können sich Lehrkräfte zur Supervision oder Beratung zu pädagogisch-psychologischen Themen (z. B. Inklusion, Classroommanagement, Umgang mit Unterrichtsstörungen, individuelle Förderung bei Lernschwierigkeiten u. a.) an die Beratungsstelle wenden.

Für die Elternberatung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Im Bereich der Grund- und Förderschulen beraten wir Sie gemeinsam mit der Lehrkraft in schulischen Fragestellungen, die sich auf Ihr Kind beziehen.
- Besucht Ihr Kind eine weiterführende Schule, können Sie sich für eine erste Klärung an die Schulpsychologische Beratungsstelle wenden. Ein weiterführender Beratungsprozess ist allerdings nicht möglich, da an weiterführenden Schulen ausschließlich eine Lehrerberatung angeboten wird. Unterstützung bietet Ihnen hier die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes!
- Beratung zur Verbesserung der Kooperation mit der Schule  
Eine ausführlichere Zusammenstellung unserer Angebote finden Sie im Internet oder im aktuellen Flyer der Beratungsstelle!

### **Anmeldung**

Wir arbeiten mit einer schriftlichen Anmeldung. Die Bögen zur schülerbezogenen Beratung im Einzelfall (Bereich der Grund- und Förderschulen!) und zur Lehrerberatung liegen in allen Schulsekretariaten vor oder können über den Link (s. u.) heruntergeladen werden.

### **Schulpsychologische Beratungsstelle**

Telefon: (02362) 66 4602; Fax: (02362) 66 5758

E-Mail: [schulpsychologie@dorsten.de](mailto:schulpsychologie@dorsten.de)

Internet: [www.dorsten.de](http://www.dorsten.de)

Bei Fragen können Sie uns gern ansprechen! Nutzen Sie dazu bitte unsere Telefonsprechstunde (jeden Montag zwischen 15:30 und 16:30 Uhr).

---

# **Beratungszentrum Halterner Straße 28**

## **Beratungsstelle für Eltern, Kindern und Jugendliche**

### **des Caritasverbandes**

#### **Wir sind Ihr Ansprechpartner**

für Sorgen um die Kinder, die Unsicherheit, in der Erziehung alles richtig zu machen, Konflikte in der Familie, das Gefühl, überfordert zu sein, Trennung vom Partner etc. In solchen und ähnlichen Situationen können wir Gesprächspartner sein und gemeinsam nach Lösungen suchen. Zu uns können alle Menschen aus Dorsten kommen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu tun haben: Eltern, Stiefeltern, andere Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 Jahre), Geschwister, Freunde sowie pädagogische Fachkräfte.

#### **Beratungsangebote**

Neben Informationen zu Erziehungsfragen unterstützen wir Sie bei familiären Krisen, beraten bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten und helfen bei der Bewältigung von Konflikten. Die Beratung ist kostenfrei, auch wenn Sie längerfristige Unterstützung benötigen. Wir behandeln alle Gespräche vertraulich. Unser Beratungsangebot umfasst

- Problemabklärung und Diagnostik
- Elternberatung
- Familienberatung und -therapie
- Einzel- und Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Krisenintervention
- Informations- und Präventionsveranstaltungen

Beratung für Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen

Weitere Informationen zu unseren Angeboten und dem Team der Beratungsstelle finden Sie auf unserer Homepage.

#### **Anmeldung**

Der erste Kontakt mit unserer Beratungsstelle erfolgt in der Regel durch telefonische oder persönliche Anmeldung im Sekretariat, in dem Sie einen Termin für das Erstgespräch bekommen. Jugendliche können zudem jeden Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr in die offene Jugendsprechstunde kommen.

#### **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Telefon: (0 23 62) 74 11; Fax: (0 23 62) 74 12

E-Mail: [erziehungsberatung@caritas-dorsten.de](mailto:erziehungsberatung@caritas-dorsten.de)

Internet: [www.caritas-dorsten.de](http://www.caritas-dorsten.de); [www.onlineberatung-caritas.de](http://www.onlineberatung-caritas.de)

---

# Literaturempfehlungen

## **Mein Kind ist rechenschwach**

W. Hoffmann, U. Schlee, A. v. Schwerin, MLZ Stuttgart

## **Denken macht Spaß**

S. Kothe, Herder-Verlag, Freiburg

## **Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden**

Marianne Arlt, Herder-Verlag, Freiburg

## **Wie Kinder heute wachsen**

Herbert Renz-Polster und Gerald Hüther, Beltz-Verlag Weinheim

## **Unkonzentriert?**

Walter Eichseder, Beltz Quadriga Weinheim/Berlin

Die Bücher können in der Stadtbibliothek, Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6, 46282 Dorsten, ausgeliehen werden.

### Öffnungszeiten:

Dienstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Mittwoch	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Donnerstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Freitag	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Samstag	10 – 13 Uhr

---

# Referenten

Dipl.-ECHA Naz Bastani, Gesamtschule Wulfen

Dipl.-ECHA Miriam Baumeister, Realschule St. Ursula

Tina Bicker, asb arbeitskreis soziale bildung und beratung e. V.

Musiktherapeutin und –pädagogin Reinhild Boß, Gesamtschule Wulfen

Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel, Köln

Professorin Dr. Marianne Heimbach-Steins, Westf. Wilhelms-Universität Münster

Rektorin Margret Hörsch, Wittenbrinkschule

Integrativer Dyskalkulie-therapeut FH Wolfgang Hoffmann, MLZ Dortmund

Rektorin Margarete Kannengießer, von Ketteler-Schule

Marc Koch, Realschule St. Ursula

Dipl.-Instrumentalpädagogin Sabine Krüger

Dipl.-ECHA Hilde Machowinski

René van Meegdenburg, Dorsten

Künstlerin Ursula Monik

Beate Reinsch, Berliner Institut für Frühpädagogik

Dipl.-ECHA Petra Schickedanz

Referendarin Jessica Schleiden, Wittenbrinkschule

Dr. phil. Hubertus von Schoenebeck, Freundschaft mit Kinder – Förderkreis e. V.

Dr. Dipl.-Biologe Thomas Schutz, Berlin

Professor Dr. Bernhard Surholt, Westfälische Wilhelms-Universität

Marcel Veber, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Medienreferent Johannes Wentzel, nethex Münster

Professorin Dr. Renate Zimmer, Universität Osnabrück

---

# Terminübersicht

	Seite
12.02.2015	Lehrerfortbildung gegen sexuellen Missbrauch . . . . . 18
03.03.2015	Vortrag „Nix mehr vergessen“ (Koop VHS) . . . . . 28
24.03.2015	Vortrag „Unterstützung statt Erziehung“ . . . . . 5
16.04.2015	Schulleiterfortbildung „Führung in der Schule“ . . . . . 26
16.04.2015	Podiumsgespräch „Smartphone geht vor“ (Koop VHS) . . . . 23
21.04.2015	Schulleiterfortbildung „Dyskalkulie“ . . . . . 27
25.04.2015	Wochenendseminar „Der kurze Weg . . . . . 29 zum fantastischen Gedächtnis“ (Koop VHS)
04/2015	Workshop „Inklusion“ . . . . . 14
04.05.2015	Vortrag „Wer sich bewegt, . . . . . 32 mit dem kann man rechnen“ (Koop VHS)
07.05.2015	Vortrag „Unterstützung statt Erziehung“ . . . . . 5
08.05.2015	Kinder-Universität „Unser Wasser ist nicht normal“ . . . . . 16
19.05.2015	Vortrag „Professionalisierung in und für . . . . . 15 inklusive Bildung“
16.06.2015	Elterninformationsabend „Medienkompetenz“ . . . . . 22
09.-12.09.15	5. Münsterscher Bildungskongress . . . . . 21 „Potenzialentwicklung.Begabungsförderung.Bildung der Vielfalt.“
19.09.2015	400 Jahre Tüshaus-Mühle (außerschulischer Lernort) . . . . . 11
19.-21.10.15	Bildungsurlaub „Schwierige Kinder“ (Koop VHS) . . . . . 30
27.10.2015	Großveranstaltung „Welche weiterführende . . . . . 17 Schule ist für mein Kind am besten geeignet?“
04.11.2015	Vortrag „Frühkindliche Bildung“ . . . . . 31
ganzjährig	Pädagogische Clubs . . . . . 6 – 8
schulintern	Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen . . . . . 12
	Projekt gegen sexuellen Missbrauch: . . . . . 18 alle Grundschulen
	Medienkompetenztraining: . . . . . 22
	Erich-Klausener-Realschule und Gesamtschule Wulfen
	Mobbing: Gymnasium Petrinum . . . . . 24
	Coolnesstraining: Dietrich-Bonhoeffer-Schule . . . . . 25
	Forder-Förder-Projekt: . . . . . 9 – 10 Wittenbrinkschule und Realschule St. Ursula

---

# Kooperationspartner

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Universität Nimwegen/NL
- ICBF Münster
- Lif Münster
- Schulamt für den Kreis Recklinghausen
- Mathematischer Lerntherapeutisches Zentrum  
MLZ Dortmund
- Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Dorsten
- Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des  
Caritasverbandes Dorsten
- Sonderpädagogisches Kompetenzzentrum
- asb arbeitskreis soziale bildung und beratung e.V. Münster
- nethex, Medienkompetenz für die Bildungsarbeit, Münster
- Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück
- Polizeipräsidium Recklinghausen
- Vestische Kinderklinik Datteln
- Volkshochschule Dorsten
- alle Dorstener Schulen
- Kindergärten
- Musikschule der Stadt Dorsten

---

## Beratungen

Schulpsychologische Beratungsstelle,  
Halteiner Straße 28, 46284 Dorsten  
Tel.: 0 23 62 – 66-46 02  
E-Mail: schulpsychologie@dorsten.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche,  
Halteiner Straße 28, 46284 Dorsten  
Tel.: 0 23 62 – 74 11  
E-Mail: erziehungsberatung@caritas-dorsten.de

Familienbüro der Stadt Dorsten,  
Bismarckstraße 5, 46284 Dorsten  
Tel.: 02362 – 66-4000  
E-Mail: familienbuero@dorsten.de

## Informationen

Treuhänder der Stiftung:

### **Stadt Dorsten**

### **Amt für Kultur und Weiterbildung**

Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Mareike Bittner, Zimmer 219

Tel.: 0 23 62 – 66 40 52

Paed.Stiftung@dorsten.de

Fax: 0 23 62 – 66 57 43

(montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags bis 13 Uhr)

Manfred Loick, Zimmer 214

0 23 62 – 66 40 50

Manfred.Loick@dorsten.de

[www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung](http://www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung)

Spendenkonto der Stiftung

Empfänger: Stadtkasse Dorsten

IBAN DE46426501500010000701 bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Spendenquittungen werden über die Stadt Dorsten erstellt.

Spenden können gegenüber dem Finanzamt steuerlich geltend gemacht werden.